

Gelnhäuser Jugend forscht

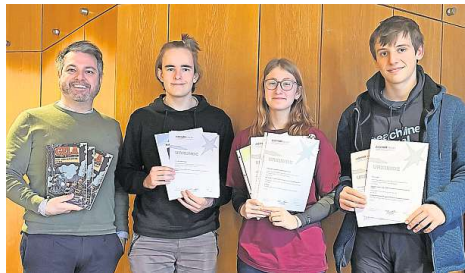
Grimmels gewinnen Preis für Kinzig-Projekt bei Regionalwettbewerb / Bürgermeister Glöckner übergibt Gelnhausen-Comic

Gelnhausen (re). Naturwissenschaften und deren Phänomene beeindruckten immer wieder – so auch Felicitas Mölter-Keßler, Vincent Buchinger, Felix Haar und Max Rümlele, die das Grimmelshausen-Gymnasium Gelnhausen besuchen. Beim Regional-Wettbewerb „Jugend forscht“ haben sie einen zweiten Platz in der Sparte Biologie errungen. Gelnhausens Bürgermeister Daniel Glöckner würdigte das Engagement der jungen Forscherin und der Forscher bei einer kleinen Zusammenkunft im Rathaus und überreichte als kleine Anerkennung je einen Gela-Comic über die Stadtgründung Gelnhausens.

„Ich freue mich besonders darüber, dass unsere Gelnhäuser Schülerinnen und Schüler auch ein heil-

matnahes Forschungsobjekt haben, unsere Kinzig, die heute in ihrer ökologischen Qualität besser dasteht als zur Zeit meiner Kindheit“, so der Rathauschef. Felicitas Mölter-Keßler und ihr Team-Partner Max Rümlele untersuchten ganzjährig die Flora und Fauna an der Kinzig auf historische, biotische und abiotische – also chemische – Faktoren. Die junge Forscherin: „Ich habe bei dem Wettbewerb wieder viele neue Menschen kennengelernt, die mir in Zukunft als ‚Door-Opener‘ weiterhelfen können.“ Das Forscherduo Vincent Buchinger und Felix Haar untersuchte die Einflüsse von abiotischen Faktoren auf die Entstehung und das Reaktionsverhalten von Augentierchen, lateinisch Euglena.

„Der Wettbewerb hat super viel Spaß gemacht, und es war wertvoll, zu erfahren, was man an seinem ei-



Bürgermeister Daniel Glöckner, Vincent Buchinger, Felicitas Mölter-Keßler und Felix Haar (von links).
FOTO: RE

genen Projekt noch verbessern kann“, bilanzierte Felix Haar begeistert. Für Vincent Buchinger

steht fest: „Neben dem Spaß standen auch viele neue Erfahrungen – zum Beispiel in großer Runde sein

eigenes Projekt vorzustellen.“ Die Schülerin und die Schüler überlegen nun, ob sie in der Grundlagenermittlung noch weiterforschen wollen.

„Die vier sind gute Beispiele für die Forscher von morgen. Und noch besser ist, dass sie unsere Stadt Gelnhausen und den Schulstandort repräsentieren. Weiter so!“, motivierte der Rathauschef die jungen Leute.

Einen dritten Preis im Regionalwettbewerb sicherten sich für das Grimmelshausen-Gymnasium Levin Schroer, Tim Steigerwald und Justus Rothländer im Bereich Informatik. Ihr Projekttitel: Grimmels für Grimmels – Wie wird die Nachhilfe der Zukunft aussehen?“

Zusätzlich erhielt das Grimmelshausen-Gymnasium für das besondere Engagement im Bereich „Jugend forscht“ den Schulpreis.